

---

## **SUST-Schlussbericht Kollision DS Unterwalden und DS Schiller 19.08.2016**

Medienmitteilung

---

**Am 19. August 2016 kollidierten im Luzerner Seebecken die beiden Dampfschiffe Unterwalden und Schiller. Glücklicherweise wurden keine Personen verletzt. Das DS Unterwalden musste repariert werden und konnte 10 Tage nach der Kollision wieder eingesetzt werden. Es entstand ein Sachschaden von rund CHF 200'000. Heute hat die Schweizerische Sicherheitsuntersuchungsstelle (SUST) ihren Schlussbericht veröffentlicht, der die bereits kurz nach der Kollision vermutete Unfallursache bestätigt. Die Kollision hätte durch bessere technische und betriebliche Vorgaben vermieden werden können. Die SGV AG bedauert den Unfall sehr und entschuldigt sich nochmals bei allen involvierten Personen.**

Am 19. August 2016 um 13:35 Uhr kollidierten die beiden Dampfschiffe Unterwalden und Schiller der SGV AG im Luzerner Seebecken des Vierwaldstättersees. Glücklicherweise wurden dabei keine Personen verletzt. Es entstand ein Sachschaden von rund CHF 200'000.

Die SGV AG und die Shiptec AG sind froh, dass die bereits kurz nach der Kollision vermutete Unfallursache im heute publizierten Bericht der Schweizerischen Sicherheitsuntersuchungsstelle (SUST) bestätigt wird und die nach dem Vorfall getroffenen Massnahmen seitens SGV AG und Shiptec AG als richtig beurteilt werden. Die Schiffskollision ist darauf zurückzuführen, dass der Ruderausschlag des DS Unterwalden in Richtung Backbord aufgrund von zwei fast gleichzeitig getätigten Steuerbefehlen auf zwei unterschiedlichen Fahrständen nicht rechtzeitig korrigiert werden konnte. Die Software der Rudersteuerung war so programmiert, dass der zuerst gegebene Steuerbefehl auch dann noch weiter ausführt wurde, als gleichzeitig über den zweiten Steuersignalgeber ein anderer Steuerbefehl für eine Ruderkorrektur gegeben wurde. Die Ruderanlage hat den regulatorischen Vorgaben und dem aktuellen Stand der Technik zwar entsprochen jedoch die oben beschriebene Situation nicht vorgesehen.

Dem SUST-Schlussbericht ist zu entnehmen, dass durch das rasche Einleiten des entsprechenden Notmanövers durch die Schiffsführer die Auswirkungen der Kollision reduziert wurden.

Die Software der Ruderanlage auf DS Unterwalden sowie auf allen im Bericht erwähnten betroffenen Schiffen wurde nach dem Unfall so angepasst, dass ein Steuerbefehl erst angenommen werden kann, wenn kein anderer Steuerbefehl ansteht und keine Ruderbewegung ausgeführt wird. Gleichzeitig wurde die Ruderanlage auf DS Unterwalden nach dem Unfall so umgebaut, dass die einzelnen Fahrstände vom Schiffsführer neu mit einem Übernahmeknopf manuell aktiviert werden müssen. Dadurch wird verhindert, dass das Steuer von zwei verschiedenen Fahrständen aus durch verschiedene Personen gleichzeitig bedient werden kann. Die SGV AG setzt auch den im Bericht erwähnten Sicherheitshinweis um, wonach für die Übernahme der Steuergewalt zwischen zwei verschiedenen Schiffsführern die Regeln schriftlich festgehalten werden. Bei der praktischen Ausbildung wurde dieses Vorgehen bereits in der Vergangenheit instruiert.

Die Kollision hätte durch bessere technische, konzeptionelle und betriebliche Vorgaben für das Steuern an zwei Fahrständen vermieden werden können. Die SGV AG bedauert den Unfall sehr und entschuldigt sich nochmals bei allen involvierten Personen.

Für weitere Informationen stehen Ihnen folgende Personen gerne zur Verfügung:

- **Michel Scheurer**, Leiter Nautik/Chefkapitän SGV AG, Tel: 041 367 66 98
- **Stefan Schulthess**, Geschäftsführer SGV AG, Tel: 041 367 66 25
- **Rudolf Stadelmann**, Geschäftsführer Shiptec AG, Tel. 041 367 66 20

Zum SUST-Schlussbericht: [www.sust.admin.ch](http://www.sust.admin.ch)